



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1902

426 (13.9.1902) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-94413](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-94413)

General-Anzeiger



Abonnement:
Tägliche Ausgabe
70 Pfennig monatlich.
Einzeltage 20 Pf. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
aufschlag Nr. 342 pro Quartal.
Einzeltage 5 Pf.
Nur Sonntag-Ausgabe
20 Pfennig monatlich,
ins Haus od. durch die Post 25 Pf.
Inserate:
Die Colonet-Zeile . . . 20 Pf.
Andere kurze Inserate . . . 15
Die 1/2 Colonet-Zeile . . . 60

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Er erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim“.
In der Postliste eingetragen
unter Nr. 2892.

Telephon: Direction und
Druckerei: Nr. 341
Redaktion: Nr. 377
Expedition: Nr. 218
Filiale: Nr. 815

Nr. 426.

Samstag, 13. September 1902.

(Mittagsblatt.)

Für unverlangt eingehende Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 13. September 1902.

Ueber die Verhältnisse des Arbeitsmarktes

Vor Eintritt der kalten Jahreszeit läßt auch die preussische Regierung Erhebungen anstellen. Insbesondere soll dargelegt werden, ob und in welchen Industriezweigen Arbeiterentlassungen eingetreten oder in Folge des Arbeitsmangels Feiertage oder Kürzung der Tagesarbeitszeit eingeführt seien, und ob eine Zunahme oder Abnahme der Arbeitslosigkeit für den kommenden Winter im Vergleich zum Vorjahre zu gewärtigen sei. Weiter soll erörtert werden, ob und inwieweit etwa in günstiger Lage befindliche Industrien in der Lage sein würden, den aus anderen wegen Arbeitsmangel auscheidenden Arbeitern Beschäftigung zu gewähren und welche Maßnahmen von den Gemeinde- und weiteren Kommunalverbänden sowie von den Arbeitgebern in Staats- und Privatbetrieben, von Vereinen und Privatpersonen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit ergriffen worden seien.

Die Haftpflicht der Automobilfahrer.

Der Drang, möglichst schnell Entfernungen zu überwinden, hat zu einer unerwartet raschen Verbreitung der Automobile geführt. Da hiermit eine starke Zunahme der durch die Automobile verursachten Unglücksfälle Hand in Hand ging, so regte sich bald allgemein das Bedürfnis nach Schutzmaßnahmen gegen diese Fahrzeuge, und lebhaft wurde die Frage nach der Haftpflicht der Automobilfahrer erörtert. Auch die Juristenwelt nahm sich der Materie an. Der Streit unter den Juristen drehte sich hierbei in der Hauptsache darum, ob es sich empfehle, die strengen Vorschriften, die das Haftpflichtgesetz den Eisenbahnbetriebsunternehmern auferlegt, auf den Automobilverkehr auszu dehnen, oder ob die Einführung irgendwelcher besonderer Rechtsnormen für die Haftpflicht der Automobilfahrer überflüssig sei. Die Mehrzahl der Rechtskundigen nun, die bisher in der Sache das Wort ergriffen, hat sich für die erste Alternative entschieden, in der Annahme, daß die Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches gegen die mit dem Automobilverkehr verbundenen großen Gefahren dem Publikum keinen ausreichenden Schutz gewähren. Gegen die Majorität tritt jetzt in beachtenswerthen Ausführungen Rechtsanwält Dr. Leo Vossen auf. In der neuesten Nummer von „Das Recht“ legt er dar, daß der maßgebende § 223 B.-G.-B. genüge, um — in Verbindung mit den vorhandenen oder doch möglichen Straßenpolizeiverordnungen — die Automobilfahrer überaus scharf, jedenfalls so scharf zur Verantwortung heranzuziehen, wie dies im allgemeinen Interesse erforderlich sei. Denn hiernach sei bereits heute die zivilrechtliche Abhandlung auch der geringsten Fahrlässigkeit des Automobilfahrers möglich. Wollte man aber doch das Automobil um jeden Preis einer strengeren Haftung unterstellen, so empfehle sich in erster Linie die Ausdehnung der Haftung für Thiere auf das Automobil. Denn wie das Thier und das mit ihm bespannte Gefährt, so richte auch das Automobil vermöge einer ihm innewohnenden, nach rechts und links frei beweglichen und nur der

Leitung und Beherrschung des Menschen unterworfenen Kraft Schaden an. Dagegen sei das Automobil mit den Eisenbahnen, die auf festliegenden Schienen rollen und in der Regel nicht auf den Straßenverkehr angewiesen seien, innerlich nur wenig verwandt.

Pariser Schmerzen.

Der Südb. Reichs-Korresp. schreibt man aus Berlin: Um die von gewissen französischen Politikern zum Postulat erhobene angebliche Reise des Königs von Italien nach Paris ranken sich schon förmliche Legenden. Eine allzu üppige Blüthe aus diesem Aranz mag, weil es sich dabei um Deutschland handelt, entfernt werden. In französischen Blättern wurde unter Berufung auf eine Berliner Meldung der „Tribuna“ eifrig verbreitet, Kaiser Wilhelm habe seinem Freunde dem König Victor Emanuel in Potsdam zu verstehen gegeben, er werde es gern sehen, wenn der junge Monarch die Reise nach Paris unternehme. Diese Neuherung ist selbstverständlich nicht gefallen. Ebensovienig aber wäre die gegentheilige Behauptung haltlos, daß Kaiser Wilhelm seinem hohen Gast von einem Besuch in Frankreich abgerathen habe. Das Dreieckverhältnis ist deutscherseits von jeher dahin aufgefaßt worden, daß es seinen Theilnehmern für die mit der rein defensiven Natur des Bündnisses durchaus vereinbare Besserung ihrer Beziehungen zu anderen Mächten freie Hand läßt. Jeder bleibt hierin Herr seiner Entschlüsse. Uebrigens ist von den Franzosen seit Jahren mit nicht geringerer Lebhaftigkeit, wie jetzt die italienische Königstreife, ein Besuch Kaiser Wilhelms in Paris erörtert worden, und für manche französische Kreise ist bis auf den heutigen Tag dieser Besuch ein Lieblingsgedanke.

Eine deutsche Nationalschule.

Alle Bestrebungen, den vaterländischen Sinn und den nationalen Stolz zu fördern, werden im Deutschen Flottenverein stets warme Unterstützung finden; erblickt er doch selbst eine seiner Hauptaufgaben darin, nach dieser Richtung verbend und erzieherisch thätig zu sein! Unter diesem Gesichtspunkte ist es deshalb besonders erfreulich, daß Männer, welche theils im öffentlichen, theils im praktischen Leben stehen, zusammengetreten sind, um in Wertheim am Main eine deutsche Nationalschule ins Leben zu rufen. Der Name ist gewählt worden, weil die Schule auf nationaler Grundlage aufgebaut sein soll, was ihre allgemeinen Ziele betrifft. Der Ort ist gewählt worden, weil er in einer der schönsten Gegenden Deutschlands liegt. Sein Reichthum an geschichtlichen Denkmälern und Erinnerungen in Stadt und Umgebung bietet wirksame historische Handhaben zur Hebung vaterländischer Gesinnung. Eine ausführliche Denkschrift der „Gründungsgruppe“, verfaßt von dem verdienstvollen Vorsitzenden der Ortsgruppe Karlsruhe des Allgemeinen Deutschen Schulvereins, Major Kreisemann, beleuchtet in ausführlicher Darstellung Ziele und Einrichtungen der Schule. Dieselbe hat sich hiernach folgende Hauptaufgaben gestellt: Erziehung zu einer fest ausgeprägten nationalen Gesinnung sowie zur allgemeinen menschlichen wie speziell wirtschaftlichen Thätigkeit. Ueber die ihr eigenen Fingergeläufigkeit blaspert die Marscha ein paar banale Redensarten herunter. Fedora antwortet ruhig, gelassen, wie immer. Dabei überlegt die Marscha, wie sie das Mädchen am besten ausfragen, um vielleicht gar eine Waise bedürftigen könne. Während sie aufs Harmlose fragt: „Gefällt es Dir gut in Neapel, meine theure Fedora? . . . Ja? Das freut mich. . . Ich glaube wohl, daß es hier viel schöner ist, als in dem langweiligen Neapel, wo die Esbären herumlaufen und die Juden in Skafan und langen Ringelkoden einherstolzieren.“ — denkt sie heimlich: „Wenn ich nur wüßte, warum mein Bruder vor dem Worte „Wittwe“ vorher eine Pause machte! . . . Am Ende war es gar keine Wittwe! . . . Aber nein, das ist bei Eugenios Weltanschauung unmöglich. Freilich, wenn sie als Nihilistin verbannt wurde, muß doch etwas Unsauberes an ihr gewesen sein. Auf — Nihilistin!“ Und die brave Dame schüttelt sich im Geiste vor Abscheu, obwohl sie kaum eine Ahnung davon hat, was „Nihilismus“ überhaupt bedeutet. Wiederholt versuche sie im Laufe des Gesprächs Fedora über ihre Vergangenheit auszuforschen. Vergebens. Das Mädchen antwortet höflich, in wohlgelesenen Worten, trotzdem sie in der italienischen Sprache nicht übermäßig geübt ist — aber nichts weiter. Die brave Marscha ist Fedora genau so unsympathisch, wie Fedora der Marscha — doch der überlegene Geist des jungen Mädchens hat sich den schwachen der Tante rasch untergeordnet. Nach einer halben Stunde solch müßigen Geplauders sieht Fedora auf. „Vergeße, Tante Julia! Ich bin sehr müde! Darf ich mich zurüchgehen?“ „Aber natürlich, liebe Nichte! Wie eigenmüßig von mir Dich am ersten Abend nach der anstrengenden Reise so lange der wohlverdienten Ruhe zu berauben! Geh! nur, geh! . . . Soll Graziella mit Dir kommen? Das gute Kind pflegt gewöhnlich Abends mit Alfredo eine Partie Domino im blauen Salon zu spielen.“

Uebersicht. Uebersicht soll dann vornehmlich unseren Kolonialbestrebungen und der Stärkung des Deutschtums im Auslande zu Gute kommen. Es sollen in der Schule Söhne von Inlands- und Auslandsdeutschen zusammen erzogen werden, um das gegenseitige Verständniß für die weltwirtschaftlichen Aufgaben des Deutschen Reiches zu fördern. Die Anstalt, welche einen vollkommen interkonfessionellen Charakter trägt, hat zur Erfüllung ihrer Zwecke sich selbst folgende Anforderungen gestellt: Sie will die praktische Ausbildung der Jüglinge besonders fördern; sie will deutschen Sinn in Geist, Gemüth und Charakter durch die Mittel der Belehrung, Gewöhnung u. Gestitung großziehen. Sie will ihre Wirksamkeit schon mit dem frühen Knabenalter beginnen und sie fortsetzen bis zum Uebertritt ins präntische Leben oder in fachliche Hochschulen. Die Einrichtungen der Anstalt sind deshalb so getroffen, daß bei einer Wiederkehr derselben in eine Unterstufe für Knaben und eine Oberstufe für Jüglinge sie gleichzeitig den Besuch öffentlicher Schulen bis zum 15. und 16. Jahre ermöglichen, dabei soll aber den Jüglingen der Segen einer seitens der Anstalt sorgsam zu überwachenden Familienpflege zu Theil werden. Eine besondere Eigentümlichkeit der Anstalt wird das Internat derselben bilden. In diesem soll eine möglichst persönliche, die Eigenart der Jüglinge berücksichtigende Erziehungsmethode Platz greifen; hiermit geht aber Hand in Hand eine entsprechende Vorbildung in den für die Auslandsbthätigkeit vorzugsweise in Betracht kommenden Berufsgruppen der Landwirtschaft, des Gewerbes und des Handels nach Wahl der jungen Leute. Die Anstalt wird also auch das Gepräge der für wirtschaftliche Sonderzwecke errichteten Kolonialschule haben und in gewisser Beziehung eine Ergänzung der deutschen Kolonialschule in Wittenhausen bilden. Ein erhebliches Verdienst an der Gründung dieser Schule hat sich Herr Civilingenieur Freiherr von Schilling erworben. Er hatte während seines langjährigen Aufenthaltes im Auslande (Ver. Staaten von Nordamerika, Kanada, Kolumbia, Mexiko) Gelegenheit, die Vortheile kennen zu lernen, die darin liegen, daß die zur Verwendung im Auslande bestimmten jungen Leute schon in der Heimath mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgestattet werden. Vor Allem wird dadurch ein rascheres Einleben in die neuen Verhältnisse sicher gestellt. England hat in dieser Beziehung ein lehrreiches Beispiel gegeben. — Endlich wird die Schule den Charakter der sogenannten „Schulvereinschulen“ bezw. der deutschen Auslandsschulen tragen, welche sich insbesondere die Erhaltung des Deutschtums im Auslande angelegen sein lassen.

Alles in Allem wird die „Deutsche Nationalschule“, wenn sie das praktisch erreichte, was sie theoretisch als ihre Aufgabe bezeichnet, eine wirksame Thätigkeit entfalten können zur Förderung wachsenden Verständnisses für die großen und bedeutungsvollen Aufgaben, welche Deutschland weltwirtschaftlich und weltpolitisch noch zu lösen hat. Daß aber hierbei eine große und mächtige deutsche Flotte die Vorbedingung ist und bleibt, wird hoffentlich auch in dem Lehrplan der „Deutschen Nationalschule“ an passender Stelle volle Berücksichtigung finden. Ohne Seetüchtigkeit und Seefreudigkeit der Nation können wir „unsern Platz in der Sonne“ von dem und ganz zu verdrängen die großen Seemächte auf dem besten Wege waren, nicht behaupten.

„Nein, danke, Tante! Ich bin nur dabei! Ich gehe gleich schlafen. Nur will ich vorher meinem Vater „Gute Nacht“ sagen.“ „Ganz unmüthig, liebe Nichte! Ganz unmüthig!“ lächelt die Marscha sarkastisch. „Mein guter Bruder hat es nicht gern, wenn man ihn Abends bei seiner Cigarre hört.“ „Auchdem — der Gutenachtskuß seines Kindes wird ihm wohl thun. Gute Nacht, Tante Julia!“ Langsam schreitet Fedora aus dem Zimmer, stattet dem „blauen Salon“ einen kurzen Besuch ab, in welchem theilweise Graziella und Alfredo vor den Dominosteinchen sitzen, nicht beiden freundlich zu und begrüßt sich dann zu ihrem Vater. Glänzenden Auges blickt Graziella der Königin nach. „Wie gefällt sie Dir, Alfredo?“ „Wie gefällt sie Dir, Graziella?“ „O, mir? Sie ist einfach entzückend!“ „Das finde ich auch. Ich freue mich, mein kleines Mädchen, daß Du nicht —“ Er stutzt. „Daß ich nicht —“ Fragend richtet Graziella ihre großen, unschuldigen Augen auf den Geliebten — Augen, aus denen eine ganze Welt von Liebe und Empfindung leuchtet. Alfredo senkt beschämt die Lider vor diesem reinen Kinderblick. „Nun, was denn?“ drängt Graziella mit ihrem reizendsten Grinsen nach. „Um, liebes Kind, ich dachte nur, Du würdest vielleicht — eifersüchtig auf Fedora sein.“ Jetzt lacht die Kleine hell auf. „Eifersüchtig auf Fedora? Das ist ja gar nicht möglich. Fedora sieht so hoch über mir, wie die Sonne über dem Mond. Kann man die Sonne beneiden? Oder auf sie böse sein? Verzeihe Du mich so wenig, lieber Alfredo?“ „Nein, nein — verzeihe!“ bittet der junge Mann beschämt. „Du hast ja recht. Fedora ist so schön, so lieb, so glänzend, um sie mit Andern zu vergleichen, um den gewöhnlichen Hohn an sie zu legen.“

Zwischen zwei Pflichten.

Roman frei nach dem Amerikanischen.

Von Erich Friesen.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

VII.

Das Abendessen ist vorüber — Fedoras erste Müdigkeit im Vaterhaus. Die Unterhaltung verlief nicht sehr angeregt; Jedermann war noch zu viel mit seinen eigenen Gedanken beschäftigt. Während die Marscha sich den Anschein gab, als sei sie völlig in das exquisite kleine Souper vertieft, als nähmen Anstern und Hühneraugout, Bruchteil und Champagner ihre ganze Aufmerksamkeit in Anspruch — beobachtete sie im Geheimen ihren Neffen. Täuscht sie sich, oder hängt wirklich der Witz dieses verblödeten jungen Mannes mit ungleichlicher Begeisterung an Fedoras Lippen? Ueberwiegt wirklich ein Freundenschein sein hübsches, männliches Gesicht, sobald ihre Augen ihn einmal flüchtig streifen? Nein, sie täuscht sich nicht. Soeben bot ihm Fedora mit freundlichem Lächeln eine Stumpfschale an, und er, der Einfältige, er-kühnt dabei wie ein Schuljunge. Inerhört! Die Marscha hält vor Kerger ihre Taschentuch unter dem Tisch zusammen. Sind denn Alle hier im Hause besetzt, seit die „rothhaarige Sirene“ — wie sie Fedora im Stillen nennt — ins Haus gekommen? Als nach Tisch die beiden Herren sich ins Rauchzimmer zurückziehen, um ihre gewohnte Havanna zu rauchen, bittet die Marscha ihre Nichte, ihr noch ein wenig Gesellschaft zu leisten. Fedora ist zu höflich, um ihrer Tante den ersten Wunsch abzusagen. So setzt sie sich denn ihr gegenüber auf eine niedliche Ottomane und haart, was da kommen werde.

Ramentlich alle Kolonialbegeisterung und alle Kolonialbestrebungen müssen schließlich unfruchtbar bleiben, wenn der Nachdruck einer mächtigen Flotte fehlt.

Im Uebrigen wird der Deutsche Flottenverein bei dem untreuerbaren Zusammenhang zwischen der Förderung nationaler Ziele und den Bestrebungen des Deutschen Flottenvereins neben seinen Sympathien für die Ziele der 'Deutschen Nationalflotte' gewiß auch gern praktische Unterstützung gewähren durch Ueberlassen seiner zahlreichen Lehrmittel.

Deutsches Reich.

B. Baden-Baden, 12. Sept. (Städte-Konferenz.) Am 16. findet hier eine Konferenz der Vertreter der Städte-Ordnungsämter statt. Dieselbe soll sich mit der Fleischsteuerung und der Aufhebung der Grenzsperrre sowie mit dem Staatszuschusse zu den Kosten der höheren Mädchenschulen befassen.

Neustadt a. S., 12. Sept. (Zur Fleischsteuerung.) In heutiger Stadtrathsitzung wurde auf Antrag des Herrn Bürgermeister und Landtagsabgeordneten Exter beschlossen, eine Eingabe an die Regierung zu machen, dahin gehend, Angesichts der Fleischsteuerung die Grenzsperrre aufzuheben. Dem Wunsche des Sozialdemokratischen Stein, der Eingabe auch den Satz anzufügen, daß die deutsche Landwirtschaft nicht in der Lage sei, das nötige Schlachttvieh zu liefern, widersprach Herr Bürgermeister Exter mit dem Bemerkten, es sei nicht Sache des Stadtraths, zu entscheiden, ob der von Herrn Stein angeführte Umstand oder die Fleisch-Ringe an der Fleischnoth schuld seien.

Düsseldorf, 12. Sept. (Der Vertretertag der Vereine der nationalliberalen Jugend) wurde durch den Vorsitzenden, Rechtsanwalt Dr. H. Fischer aus Köln, mit einer Begrüßung der Abgeordneten Wassermann und Sattler, des Generalsekretärs Bahig und einem Nachruf an Bennigsen eröffnet. Wassermann antwortete im Namen des Zentralvorstandes der nationalliberalen Partei und begrüßte die Jugendbewegung.

26. Deutscher Juristentag.

Dritter und letzter Sitzungstag.

(Nachschdr. des.) S. u. H. Berlin, 12. Sept.

In Gegenwart des Staatssekretärs Dr. Rieberding und des Justizministers Schönstedt trat heute Vormittag im Sitzungssaale des preussischen Abgeordnetenhauses die zweite und zugleich letzte Plenarversammlung des Deutschen Juristentages zusammen. Die Sitzung war wiederum sehr stark besucht und wurde von dem Vorsitzenden, Professor Brunner mit der Mittheilung eröffnet, daß auf die an Kaiser Wilhelm und Kaiser Franz Josef abgeschickten Jubeltelegramme der telegraphische Dank der Monarchen eingelaufen sei. Weiterhin sei von einem Herrn aus Berlin eine Beschwärde über die unrichtige Anwendung und Auslegung des deutschen Strafgesetzbuches durch die preussischen Richter und Rechtsanwaltschaft eingegangen.

Es folgte dann die Berichterstattung über das Ergebnis der Abtheilungsitzungen, das wir bereits mitgeteilt haben. Namens der ersten und zweiten Abtheilung berichtete Herr Justizrat Professor Dr. Guacciusi-Warburg über die in Sachen des Verberaterungsdelictes der Juristen geflossenen Erörterungen. Ueber die Verhandlungen verfallenen Abtheilungen in Bezug auf die Gastpflicht der Automobile referierte Regierungsrath Dr. Eger-Berlin. Professor Dr. Heymann-Königsberg I. R. berichtete über die Verhandlungen in Sachen des Schutzes der Bauhandwerker. Man habe sich eingehend mit den beiden von der Reichsregierung vorgelegten Entwürfen A. und B. bezügl. die Sicherung der Bauforderungen beschäftigt. Nachdem der zunächst für den Entwurf A. eingetretene Aussäßer Justizrat Dr. Gagner-Kassel sich davon überzeugt habe, daß seine Bedenken gegen eine zu große Ausdehnung der Bestimmungen im Entwurf B. grundlos seien, habe er sich schließlich im Verein mit den beiden Referenten und dem zweiten Aussäßer, Haberl-Berlin für den zweiten Entwurf ausgesprochen. Demgemäß habe auch die Abtheilung beschlossen, diesen Entwurf als die geeignete Grundlage für gesetzgeberische Maßnahmen zu Gunsten der deutschen Bauhandwerker zu bezeichnen. Ausschlaggebend sei noch gewesen, daß namentlich die kleinen Handwerker in dem zweiten Entwurfe besser geschützt seien.

'Ja, und dann wollen wir uns miteinander über sie freuen!' rief Graziella enthusiastisch. 'Ich will von ihr lernen, meinen Geist nach dem ihren bilden. Und wenn wir erst verheiratet sind, Alfredo — das liebe Mädchen erwehlet lebhaft bei dieser garten Anspielung — dann muß sie und recht oft besuchen; dann wollen wir zu Deinen lustig sein, ach, so lustig!'

In ihrer Begeisterung bemerkt Graziella gar nicht, daß ihr Bedäunung merklich still geworden ist. Ihr kleines, zärtliches Herz schlägt ja nur für ihn, für den einzig-Ge liebten; all ihre Gedanken und Hoffnungen sind auf die rolige Zukunft gerichtet. 'Hier, ich habe die Doppelseite!' sagt plötzlich Alfredo ganz unvermittelt und auffallend gepreht, indem er einen Dominostein an die bereits gebildete Domino-Figur legt. 'Natürlich,' jubelt Graziella. 'Hier — eine sechs-Kant! Und ruhig nimm das Spiel seinen Fortgang. Ob beide so ganz bei der Sache sind? Ja, nimm! in Notwendigkeit, ohne anzuklopfen, bei ihrem Vater eingetreten.

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Kissen.

Das Wägenbier. Alljährlich im Herbst bringen die Wägenbauer Wägenbier zum Verkauf und mancher Wägenbauer hat sich wohl schon mit der Frage beschäftigt, warum denn dieses Bier im September und nicht, wie es seinen Namen entspräche, im März getrunken wird. Es erklärt sich dies, so schreibt die 'Allgem. Ztg.', darans, daß es im März eingebracht wird. Wie man in Proverben recht wohl weiß, eignet sich aber gerade diese Jahreszeit für die Herstellung seiner Wägenbier ganz besonders. 'Wägenbier' nennt sie der Wägenbauer und wenn dieselben, wie hier üblich, im Herbst zum Verkauf kommen, trägt neben der sorgfältigen Abkühlung auch die lange Lagerzeit nicht unweissentlich zum Wohlgeschmack und zur Veredelung des Bieres bei. Vor ungefähr 30 Jahren hat die Franziskaner-Bräuerei von Anfang mit der Herstellung dieses Bieres gemacht. Und dieser Anfang war nicht leicht,

Namens der dritten Abtheilung referierte Herr Justizrat Prof. Dr. D. Kahl-Berlin über die Behandlung der Frage einer Revision des deutschen Strafgesetzbuches vom 15. Mai 1871.

Als wesentliche Probleme der Strafrechtsreform habe man die strafrechtliche Behandlung der minderjährigen Personen, der geistig Minderwertigen und der Rückfälle, der gewaltsamen und gewohnheitsmäßigen Verbrecher, ferner die Fragen der richterlichen Strafzumessung, des Strafmittelsystems, des Strafzweckes einschließlich der bedingten Bewährungsfrist und bedingten Begnadigung und schließlich der Sanktionsausschließungsgründe bezeichnet. Ueber die Beschlüsse der vierten Abtheilung in Sachen der Rechtskraft der Entscheidungen der Verwaltungsbehörden berichtete Professor Seidler-Wien. Nach dem Antrage des Oberverwaltungsgerichtsraths Dr. Schulgenstein habe man folgendes beschlossen: 'Die Rechtskraft der verwaltungsgerichtlichen Urtheile und der ihnen gleichstehenden Entscheidungen ist grundsätzlich anzuerkennen, und zwar in der Weise, daß die Urtheile (Entscheidungen) den Staat binden.' Diefelbe Abtheilung beschäftigte sich auch mit der Frage: Bedarf die Civilprozedurordnung einer Aenderung in der Richtung, daß dem Richter eine größere Mitwirkung bei dem Prozeßbetrieb gewährt wird? Wie der Vorsitzende Justizrat Heinrich-Berlin hierzu mittheilte, habe die Abtheilung diese Frage bejaht, dagegen der Erhöhung anheimgegeben, in welcher Weise der Vertretung von Verhandlungsterminen möglichst vorgebeugt werden könne. Der letzte Referent, Oberlandesgerichtspräsident H. v. M. Mehl, theilte mit, daß die Frage: Empfiehlt sich die Aenderung des § 313 des Bürgerlichen Gesetzbuchs, wonach die obligatorische Verpflichtung zur Uebertragung eines Grundstücks Eigentums an gerichtliche oder notarielle Beurkundung des Vertrags geknüpft ist? von der Abtheilung dem nächsten deutschen Juristentage überzulesen worden sei, um dort zusammen mit der Frage der notariellen Auflassung verhandelt zu werden.

Darauf trat die Plenarversammlung in die Erörterung der in den Abtheilungen erledigt gebliebenen Berathungsgegenstände ein. Zunächst berichtete Professor Dr. Mengel-Wien über die in der dritten Abtheilung gepflogenen Verhandlungen in Sachen der rechtlichen Behandlung der Ringe und Kartelle. Über die wie bereits ausführlich berichtet haben. Er empfahl dem Juristentage nochmals, zu dieser wichtigen Frage Stellung zu nehmen und nicht, wie dies gestern vorgeschlagen worden sei, die Beratung darüber auf das nächste Jahr zu vertagen. Das Syndikalwesen gewinne eine immer größere Bedeutung für das öffentliche Leben und das Gemeinwohl und die vielfachen Mängel, die es schon im Uebersicht gehabt habe, forderten gebieterisch eine andere rechtliche Behandlung desselben als bisher. Diese Forderung liege auch im Interesse der Kartelle selbst und er bitte daher nochmals um Annahme seines bereits gestern gestellten Antrages. (Beifall und Widerspruch.) Demgegenüber erwarfen in der nun folgenden ausgedehnten Debatte Justizrat Vogens-Weipzig, Justizrat Simon-Berlin und andere die Vertagung der Frage, da dieselbe noch viel zu wenig geklärt sei. Justizrat Simon machte u. A. geltend, daß die öffentliche Meinung leicht genügt sei, gegen die als Produzenten sich darstellenden Kartelle und Syndikate Stellung zu nehmen. Man solle aber nicht vergessen, daß es sich bei dem Kartellsystem um ein fortschrittliches Produkt handle, das man nicht durch beliebige Maßregeln erschöpfen könne. Ungünstige Maßnahmen dieser Art würden höchstens eine Zusammenlegung der verschiedenen Kartelle und damit eine viel größere Gefahr für die Allgemeinheit herbeiführen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 13. September 1892.

Verletzungen und Erneuerungen. Der Großherzog hat dem Direktor der Oberrealschule zu Freiburg i. B. Edmund Rebsmann unter Ernennung desselben zum Oberschulrath die einstweilige Stelle eines Kollegienmitgliedes des Oberschulraths übertragen. Ferner wurde die Ernennung des Gerichtspräsidenten Richard Schab beim Amtsgericht Mannheim zum Kanzlei-Sekretär beim Landgericht Offenburg auf sein Ansuchen zurückgenommen. Gerichtspräsident Hermann Waasberger beim Amtsgericht Heidelberg zum Kanzlei-Sekretär beim Landgericht Offenburg ernannt und Gerichtspräsident Josef Dietrich beim Amtsgericht Mannheim zum Amtsgewalt Heidelberg ernannt. Dem Gewerkschaftslandboten Carl Müller in Billings wurde die einstweilige Amtstelle eines Gewerbeleiters an der Gewerkschule in Weickhof übertragen.

Selekt. Im neuen Schuljahr sollen wieder Kurse in deutscher, französischer und englischer Littérature, in Kunstgeschichte, Geschichte und Bürgerkunde, in Geographie und Naturkunde, sowie im Rechnen (oder nach Wunsch in Geometrie) abgehalten werden. Die Leitung der Selektia ist gegenwärtig dem neuen Schulleiter zu finden, da im Oberrealschulgebäude kein Platz mehr ist. Im Lehrplan sollen werden einige Aenderungen stattfinden müssen. Der Unterricht soll zum größten Theil nachmittags gehalten werden. Die Besetzung für die Kurse wird wohl am besten geregelt werden nach der Zahl der Wochenstunden, die man sich beliebig wählen kann; nur muß eine bestimmte Mindestzahl, etwa vier bis fünf, festgehalten werden. Die Festsetzung des Stundenplans wird in gemeinsamer Berathung erfolgen; wer sich rechtzeitig meldet, erhält hierzu schriftliche Einladung. (Siehe auch Anseher.) Wir hoffen, den Unterricht wieder Anfangs Oktober eröffnen zu können.

Dem sein allberühmtes Renommee, wie bei anderen Wägenbier-Spezialitäten kinnte von vornherein das Publikum günstig dafür. Das Wägenbier mußte sich demnach seinen Platz als Bier-Spezialität erst erobern. Dies ist ihm, dem seiner vorzüglichen Qualität, auch gelungen. Von Jahr zu Jahr steigerte sich die Beliebtheit und der Konsum des Wägenbieres und heute ist es nicht nur in München, sondern auch in anderen Städten, insbesondere in Köln, in den übrigen rheinischen Städten und besonders in Paris (Biere de Mars) ein bevorzugtes Lokal, das massenweise vertriebt wird. Alljährlich sehen die Bierkenner mit Ungeduld dem Beginn der Ausschankzeit entgegen. Dieser Erfolg, den die Franziskaner-Bräuerei mit ihrem Wägenbier erzielte und der insbesondere auch alljährlich zur Oktoberfeier in der Schottenkammerhofs Bierhalle eine Anzahl treuer Anhänger dieses edlen Stoffes versammelt, veranlaßte mit der Zeit auch andere Brauereien, um der bestehenden Nachfrage gerecht zu werden, Wägenbier für ihre Kunden einzubrewen, und so ist das Wägenbier heute eine Münchener Bier-Spezialität geworden, die sich würdig an andere ältere Spezialitäten anschließen kann.

Die Karriere eines Dichters. Der norwegische Novellist Alexander Nyeland ist in der glücklichen Lage, sich neben seinem literarischen Ruhm auch der eintäglichen Stellung eines Regierungspräsidenten zu erfreuen. Als der Dichter, der in den abgigen Jahren mit seinen feinen novellistischen Studien und Skizzen an die Öffentlichkeit trat, noch ohne Erfolg der Schriftstellererei oblag und beregnet mit heilgen Bemühen einen Verleger suchte, beschloß er, sich einem etwas eintäglichen Betrubie zuzuwenden. Zu jeder Zeit war gerade der Polken eines Wägenbiers in dem Wägenbierhofs Stabinger boudoir. Kurz entschlossen verließ Nyeland seine Wohnung ein und wurde auch nach kurzer Zeit in die Stellung berufen, in der er sich durch Einführung einer ganzen Reihe praktischer Verwaltungsreformen und Verbesserungen lokaler Verfassungsverhältnisse aufs Beste bewährte. Trodem Nyeland mittelwärtige Ruhm und Geld in der weiten Welt verdient hatte, strebte er nach höheren Zielen in der Verwaltungskarriere. Bald darauf wurde ihm auf sein Verlangen die Stellung eines Regierungspräsidenten in einem Nordensischer Landkreise übertragen, eine Beförderung, die aus dem den Leser

Künstlerische Aufsichtspostkarten. Unsere Leser erinnern sich der vorzüglichsten photographischen Aufnahmen (Recherche, Meinere Klop, nach dem Semmer etc.), die in St. von dem Hopsphotographen V. Auf gefertigt und hier ausgehelt worden sind. Von diesen Bildern ist nun eine Serie von Ansichtskarten in künstlerischen Gravüren hergestellt, die wahrlich Kunstblätter sind.

Stadtpark. Mit dem Engagement der Kapelle des 2. bayr. Fuß-Artillerie-Regiments aus Reg. Musikdiregent Herr Lemmich, welche während der letzten 14 Tage im hiesigen Stadtpark konzertierte, hat die Parkgesellschaft unbestritten einen glücklichen Griff gehalten. Diese vorzüglich gesüllte Kapelle erfreute das Publikum durch ihre reichhaltigen und den verschiedensten Besondereicherungen Rechnung tragenden Programme, sowie durch prächtig ausgeführte, künstlerisch abgerundete Leistungen. Bei dem günstigen Gelingen der Holzblasinstrumente ist es sehr schwierig, solche schöne Klangwirkungen zu erzielen, wie sie die Kapelle zu Wehr brachte, und hielt dies große Anforderungen an das künstlerische Können und Geschick des Arrangeurs, sowie an die Ausdauer und Anpassungsfähigkeit des einzelnen Musikers. Eine angenehme Abwechslung boten die wiederholt gegebenen Streichkonzerte. Auch hierin leistete die Kapelle Hervorragendes. Der Dirigent betrieb eine durchaus fein empfindende Auffassung der verschiedenen Tonstücke und führte auch oft den Weg selbst. Die Lerner so fein können bei dem 'Streichquartett' und eine aufs Schönste wiedergegebene Solo richtig schätzen. Wie sehr die Kapelle und ihr geschätzter Leiter es verstanden haben, sich in die Gunst des hiesigen Stadtparkpublikums hineinzufinden, bewies der lebhafteste Applaus nach Nummern, wie: 'Dorchtfestament aus Rheingold', 'Arautg aus Lohengrin', 'Ouberture zu Orpheus in der Unterwelt', 'Cavotte', 'Erste Liebe', 'Eine lustige Fahrt durch die musikalische Welt', 'Für Waldmusik und Dorchtfestament aus 'Der fliegende Holländer', 'Rondnacht auf der Aecker', 'Meloben aus der Fieberhaus' u. s. w. für Streichmusik. In 'Mit Humor', 'Ropourci', 'Kommandeurmarsch', 'Charakterstücke des Lemmich zeigte sich die Kapelle, daß ihre Dirigent auch über ein sehr schönes Kompositionstalent verfügt. Ein dankenswerthes Entgegenkommen bewies die Kapelle durch zahlreiche Zugaben, die zum Theil vom Publikum allmählich oder auch durch Postkarten voraus bestellt wurden. Zum Schluß möchten wir der verehrlichen Parkgesellschaft den Wunsch nahe legen, bei passender Gelegenheit diese moderne Kapelle wieder zu engagieren, die wohl mit zu den besten fremden Kapellen gehört, die wir im Stadtpark zu hren Gelegenheit hatten. — Für die beiden Sonntag-Konzerte des Nachmittags 8 Uhr und Abends 8 Uhr wurde die Kapelle des Badischen Pionier-Bataillons No. 14 stehf bekommen. Die Kapelle spielte während der diesjährigen Sommerferien des Ozeiters in Baden-Baden im Kurpark. Der Dirigent der Kapelle, Herr Kapellmeister S. Viertel bringt soeben im Nachmittags wie im Abend-Programm von ihm selbst komponierte Stücke zum Vortrag z. B.: 'Ein Tag im Allerheiligen' — Einleitung — Morgen-Sonnenanfang — es schließt 5 Uhr — Gesang der Könige — No. 1 Im Hirtenbuch — an der Klostermauer — No. 2 Am Wasserfall. — No. 3 In der Alee. — No. 4 Am Taufstein. — Finales.

Silberne Hochzeit. Am Sonntag, 14. Sept., feiert Herr E. Trippmacher aus Radenburg, Besitzer der ersten deutschen Brautpaarerei für Hygiene, mit seiner Gemahlin, Frau Anna geb. Goerig aus Mannheim, das Fest der silbernen Hochzeit. Das Brautpaar, welches sich allgemeiner Beliebtheit erfreut, blüht auf ein thalreichendes Leben zurück und feiert im Kreise einer blühenden Kinderfamilie das schöne Fest.

Im Apollotheater findet Sonntag Mittag von 12-1 Uhr Ratione bei freiem Eintritt unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Schadeberg und unter Mitwirkung der zur Zeit engagierten Gesangskräfte statt. Nachmittags 4 Uhr konzertiert die Direktion wieder eine Vorkellung zu Einzelpreisen, woraus mit ganz besonders hinweisen wollen. Abends 8 1/2 Uhr findet große Vorkellung zu gemäßigten Preisen statt.

Colosseumtheater. 'Die Räuber' erzielen gestern bei ausverkauftem Hause einen vollen Erfolg. Herr Reich von hier fand sich mit dem Adel Moor zufriedentellen ab. Eine vorzügliche Leistung bot Herr Kisten aus Franz Moor. Wegen Sonntag, 14. Sept., findet Abends 8 Uhr eine Wiederholung der 'Räuber' statt. Nachmittags 4 Uhr gelangt die Gesangsgruppe 'Das Mädchen aus der Wäld' zur Aufführung.

Als Karistum erwähnte, so wird uns unterm Geitzigen aus Ludwigsbafon geschrieben, Stadtrath Ober in der heutigen Sitzung des Ludwigsbafener Stadtraths, daß ein Herr E. der hier vor 1 1/2 Jahren wegen unheilbaren Leidens dauernd pensionirt worden sei und nun soeben von der Stadt wie auch vom Staat Pension bezüge, fürzlich in Mannheim eine Kirchengewerkschelle mit 8500 M. Jahresgehalt angenommen habe. Bürgermeister Krafft betrüß, der Sache auf den Grund zu gehen.

Eine alte Gasenrichte, die schon seit November v. J. in Wallstadt in Gang ist und schon manches Unheil angerichtet hat, sind gestern vor dem hiesigen Schöffengericht ihre vorläufige Zerkünderung. Es handelte sich um Belegung von Hufen, die bei dem Tagelöhner August Schmitt in Wallstadt im Oktober v. J. durch Gerichtsbescheid Schreiber gefordert worden waren. Schmitt beantragte den Rauter Georg Bierkeller aus Wallstadt, dafür zu sorgen, daß die Hufen fortgenommen, was dieser nach wiederholter Aufforderung auch that, indem er einen Theil zu seinem Bruder Leonhard Bierkeller in Wallstadt brachte und einen Theil selbst in seiner Wohnung verdeckte. Nachdem die Polizei von der Belegung

taxischen Geizern Hellsams rückhaltlose Anerkennung fand. Einige Blätter propagieren dem vielseitigen Rotenblauen die letzte noch erreichbare Etappe, nämlich den Ministerposten.

Durch eine Fällung begnadigt. Eine merkwürdige Geschichte wird aus Buenos-Ayres berichtet: Der Offizier Rodriguez war wegen Mordes zum Tode verurteilt worden und sollte auf einem Platzen in der Nähe der Stadt Mendoza erschossen werden. Da ihm der Vollstreckung der Strafe denkmüthige Zug war gerade mit dem Beirathen aufgehoben, als der Gouverneur ein Telegramm von dem Präsidenten der Republik, General Roca, erhielt, der im Namen des bevollmächtigten Gesandten von Chile um die Begnadigung des Rodriguez und die Umwandlung der Todesstrafe bat. Der Gouverneur wollte dem Wunsche des Präsidenten nachkommen und schickte sofort einen Offizier mit einem unterzeichneten Befehl ab, indem er den Befehl zur Hinrichtung aufhob und die Umwandlung der Strafe dem Beirathen anheimgab. Die Menge, die sich bereits versammelt hatte, äußerte zu diesem Akt der Milde ihren lebhaftesten Beifall. Der Gouverneur kündigte darauf telegraphisch dem Staatschef an, daß man nach seinen Wünschen gehandelt habe, und übermittelte ihm gleichzeitig die Darlegungen des Begnadigten. Das Entlassen des General Roca über diese Nachricht war nicht gering, er telegraphierte sofort zurück, daß er nicht bezweife, um was es sich handle. Nach einem längeren Verwehenauslaß wurde festgehalten, daß das erste Telegramm, das um die Begnadigung des Rodriguez erfuhr, eine Fällung war. Es wurde eine streng Unterzuchung angeordnet, um den Hölzler zu erwidern.

Statisches von der Miesenbahn. Ein eindrucksvolles Bild von der Riesengroße Londons, von ihrem Wachstum und seiner jetzigen Bedeutung gibt eine vom Londoner County Council herausgegebene, 800 Seiten dicke Statistik. Genf-London ist keine Stadt mehr, sondern ein ungeheurer Haufen von Städten; es hat gegenwärtig eine Bevölkerung von 5 551 872 Personen, fast das Doppelte von Groß-Berlin. Auf je 10 Leute in der Elbe kommen 10 000, die außerhalb derselben leben. In zehn Jahren hat sich die Bevölkerung um 950 000 vermehrt. Die Statistik erstreckt sich nur über die Bevölkerung Londons mit 4 500 000 Bewohnern, der äußere Bezirk mit über 2 000 000 Bewohnern ist nicht mitbegriffen. Eine ent-

der Hosen Kennzeichen erhalten hatte, schaffte Georg Bierheller 6 Hosen zu seinem Nachbarn, dem Manneer Johann Sorge in Wallstadt, der 3 Hosen als Belohnung erhielt, ebenso bekam Leonhard Bierheller für die Aufbewahrung der Thiere 3 Hosen als Vergütung.

Die Milchhandlung scheint doch noch ein rentables Geschäft zu sein. Gestern hand wieder eine ganze Anzahl Milchfässer vor dem Schöffengericht. Es erhielten die Ehefrau des Jakob Hartmann u. a. m.

Verhaftet wurde in Heidelberg ein auswärtiger Kaufmann, welcher in dortigen Geschäften goldene Uhrketten im Werte von nahezu 1000 Mark, welche offenbar von einem Diebstahl herrühren, verkauft wollte.

Vollstreckungsbericht vom 19. September.

- 1. Eine in der 17. Querstraße Nr. 50 wohnende Frau zeigte gestern an, daß sie am 10 d. M. Mittags 12 Uhr an der Ecke der Mittel- und 14. Querstraße beim Einsteigen in einen Straßenbahnwagen von einem Radfahrer angefahren, zu Boden geworfen und dadurch nicht unerheblich verletzt worden sei.

Besichtigung des Umbaus der Hoftheaterbühne.

Bei der gestrigen Besichtigung der in unserem Theater vorgenommenen Umbauarbeiten und Renovierungen lautete das Urtheil aller Anwesenden übereinstimmend dahin, daß in der verhältnismäßig kurzen Zeit von 3 Monaten ganz Hervorragendes geleistet worden ist und daß die Umbau- und Renovationsarbeiten in der vorzüglichsten Weise aus- und durchgeführt worden sind.

Anfänglich gestrigen Besichtigung über die Besichtigung seien noch einige Ergänzungen hinzuzufügen. Bei der Inaugurationsfeier der Bühne war Herr Direktor Lautenschläger Führer.

schiedene Zunahme zeigen die Heirathszahlen, die von 17 auf 1000 im Jahre 1894, auf 1814 im Jahre 1899 gestiegen sind. Die Geburtszahlen zeigen dagegen keine entsprechende Zunahme, sondern haben den bisher größten Rückgang erreicht.

Der König der Belgier, der in London in den Ständen eine Aufrichtung, ließ sich von dem dortigen Barbier seinen prachtvollen Krönen Bart rasiren und fragte dann, was er schuldig sei.

Eine sehr schwere Arbeit ist, wie gestern schon erwähnt, der noch im Bau begriffene Möbelaufzug. Zahl der Aufzug noch nicht fertig gestellt werden konnte, ist nicht die Schuld des Hochbauamtes, sondern die Schuld hieran trägt der lange Instandsetzungszeit, wie Herr Stadtbaurath Perrey bei der gestrigen Besichtigung mit Recht klagenden Tones ausführte.

Wie der Aufzug, so ist auch der Wierschacht noch nicht ganz fertig. Auch zur Durchführung dieser Arbeit müssen eine ganze Anzahl 1,80 Meter dicke Bänder durchbrochen werden, sehr schwierige und die größte Vorsicht bedingende Maßnahmen, die aber sicher bei der hervorragenden Tüchtigkeit der mit der Bauaufsicht betrauten Beamten in der vollendetsten und sorgfältigsten Weise durchgeführt werden.

Die schon gestern mitgetheilte, wurde die gesammte Maschinenanlage des Bühnenunterbaues von der Firma L. A. Niedinger in Augsburg geliefert. Der Möbelaufzug ist von der Firma Rohr & Federhaff in Mannheim bezogen worden.

Die Akustik in dem neu renovierten Zuschauerraum ist, wie Herr Hoftheaterintendant Hoffmann bei der gestrigen Besichtigung mittheilte, nach dem Urtheile der beiden Kapellmeister eine sehr gute. Die neue Orgel wurde gestern von Herrn Musikdirektor Hänlein einer Probe unterzogen.

Zum Schluß sei noch erwähnt, daß die Renovation der Ornamente an den Pfeilern im Zuschauerraum durch Herrn Bildhauer Cassar in Mannheim nach den alten Modellen erfolgte, aber in modernisirter Ausführung.

Aus dem Großherzogthum.

Heidelberg, 11. Sept. Von 2 Stroichen überfallen wurde ein praktischer Arzt aus Neuenheim. Derselbe war zu einem Kranken nach Handbühlheim gerufen worden und führte den Krankenbesuch Nachts 11 Uhr auf seinem Rad aus.

B.C. Karlsruhe, 12. Sept. Herr Wader schreibt im „Vab. Beob.“, daß Direktor Wasmmer in Meersburg selber um seine Pensionirung nachgesucht habe und zwar gegen den Rath seiner Freunde.

Baden-Baden, 10. Sept. Die Wellen, die der Fall Humbert erregt hat, sind bis hierher gedrungen und haben ein kostbares Strandgut abgeseht, das nun bei einem Antiquitätenhändler zum Verkauf bereit steht.

B.C. vom Albtal, 11. Sept. Heute brante die Mällesche Sägemühle in Frauenalb bis auf den Grund nieder. Der Besitzer ist versichert, erleidet aber dennoch bedeutenden Schaden.

Stosach, 11. Sept. In Windegg stürzte gestern der Gemeindevorstand Bischof von Jozzegg beim Himmelfahrtstag vom Windegger Berge so unglücklich vom Rade, daß er wenige Stunden später den erlittenen Verletzungen erlag.

Stabsch, 11. Sept. Einen schrecklichen Tod erlitt das 5jährige Kind des Landwirths Penold. Das Kind war durch die geschlossene Thüre gelassen und geriet unter den eben durchfahrenden Schnellzug.

Emmenlingen, 11. Sept. Gestern wurde der 62 Jahre alte Maurer Friedrich Würis in seiner Wohnung erhängt aufgefunden. Die Veranlassung zum Selbstmord ist noch unbekannt.

Freiburg, 11. Sept. Die goldene Hochzeit feierte heute hier Herr Hofrath Karl Rapp. Der Jubilar hat sich besonders um das habsbische Schulwesen verdient gemacht.

Meßkirch, 11. Sept. Wie von hier gemeldet wird, beabsichtigt Prinz Maximilian von Baden anfänglich der Wälder hier auf mehrere Tage Aufenthalt zu nehmen.

Konstanz, 11. Sept. Die Inselfestungsgesellschaft beklaupte die Hellanstalt Konstanzer Hof für 900 000 A an Dr. Wülfinger in Todtmuch.

Platz, Hessen und Umgebung.

Labingshafen, 12. Sept. Der Ertrag der ortspolizeilichen Besichtigungen wegen der Reichsradfahrer konnte in heutiger Stadtrathsitzung nicht vollzogen werden, da man sich über die Größe der einseitig zu beschaffenden Reichslisten, als Sammel- oder Familienlisten zu beschaffen sind, noch nicht einigen konnte.

Aufhebung der Grenzsperr, gleich zu vielen anderen Städten verwendet zu wollen. Die Aufhebung des habsbischen Oltros auf Fleisch, welche seitens der Weggger-Zunung beantragt — eventuell sind die Herren Wegger auch mit der Einbindung der Gebühnen einverstanden — wurde abgelehnt, da Herr Ehrhart versichert, daß er und seine Parteigenossen bei der nächsten städt. Budgetaufstellung die Aufhebung des Fleisch-ausschlages beantragen werden.

Neustadt a. S., 12. Sept. (Aus der Stadtraths-Sitzung.) Zu den Bestimmungen des Heimathsteuerbeschlusses wurde beschlossen, 1. den Vorzug, den bisher die Nichtbayerern gegenüber den Bayern genossen haben, zu beseitigen, 2. die Gebührendbefreiung, welche bisher für Arbeiter, die 7 Jahre am Plage sind, bestanden hat, auch auf die Kleinhandwerker und Kleingewerbetreibenden auszudehnen, 3. den Heimathgebührentarif von 170 auf 85 Mark herabzusetzen.

Mainz, 10. Sept. In Newport erstoch Karl G. Hübsam, Eisenhändler aus Bupbach, seine Gattin und sich in Gegenwart des jüngsten Töchterchens Else. Noch vor zwei Jahren, so schreibt die „Hess. Darmst. Zig.“, war sein Familienleben ein musterhaftes. Aber als Frau Hübsam plötzlich und gegen den Willen ihres auf sein Lutherthum stolzen Mannes zum Bekenntnis der römisch-katholischen Kirche übertrat, war von Stund an der Friede aus dem Hause gewichen.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 11. Sept. (Zerienstrammer II.) Dorf: Herr Landgerichtsrath Müller; Vertreter der Groß- Staatsbehörden: Herr Staatsanwalt Wauerer.

1) Eine recht un dankbare unverbesserliche Person ist die Ehefrau des Tagelöhners Johann Bernhard Schulz aus Göttersberg. Am 30. Juni gab sie der Wittwe Anna Dohle hier an, sie wolle sich eine Stelle suchen und bitte sie, ihr einige Kleider zu leihen, da die ihrigen so lamplig seien.

2) Ein bekannter Kunde ist der 25 Jahre alte Tagelöhner Georg Kurz aus Redaran, der sein Leben nur durch Verbrechen und Diebstählen fristet und mehr das Gefängnis von innen als von außen betrachtet.

3) Gute Ausichten auf eine Anstellung in Bruchsal hat der 18 Jahre alte Tagelöhner Martin Arnold aus Käferthal. Schon wiederholt hat er den Unterricht zwischen „Wein“ und „Dein“ vergessen, so am 17. April, wo er einem Steinhauer aus der Tasche 9 M. entwendete und am 10. August seinem eigenen Vater die Taschenuhr und verschiedene Kleinigkeiten gestohlen hatte.

4) Ein durcheinanderer Spitzhube hatte sich heute in der Person des unzählige Mal vorbestraften 42 Jahre alten Tagelöhners Leonhard Wohlgemuth aus Weiber zu veramworten. In der Wirthschaft zum „Schweizerhaus“ hier lebte er am 20. Juli ein, bezogerte einige Wochen und ging fort, kam aber nach einiger Zeit wieder zurück.

5) Gute Ausichten auf eine Anstellung in Bruchsal hat der 18 Jahre alte Tagelöhner Martin Arnold aus Käferthal. Schon wiederholt hat er den Unterricht zwischen „Wein“ und „Dein“ vergessen, so am 17. April, wo er einem Steinhauer aus der Tasche 9 M. entwendete und am 10. August seinem eigenen Vater die Taschenuhr und verschiedene Kleinigkeiten gestohlen hatte.

6) Sehr unrentable Diebstähle verübten eine Anzahl bejahrter Männer im Jagen. Sandloch bei der Kompostfabrik hier. Sie entwendeten im Monat Juli ein größeres Quantum Kiefernholz, den die Kaiser zum Verkohlen der Kaiser benötigen, im Werte von zusammen etwa 40 M.

7) Ein durcheinanderer Spitzhube hatte sich heute in der Person des unzählige Mal vorbestraften 42 Jahre alten Tagelöhners Leonhard Wohlgemuth aus Weiber zu veramworten. In der Wirthschaft zum „Schweizerhaus“ hier lebte er am 20. Juli ein, bezogerte einige Wochen und ging fort, kam aber nach einiger Zeit wieder zurück.

8) Ein durcheinanderer Spitzhube hatte sich heute in der Person des unzählige Mal vorbestraften 42 Jahre alten Tagelöhners Leonhard Wohlgemuth aus Weiber zu veramworten. In der Wirthschaft zum „Schweizerhaus“ hier lebte er am 20. Juli ein, bezogerte einige Wochen und ging fort, kam aber nach einiger Zeit wieder zurück.

Theater, Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Theater-Nachr. Wie man behauptet, wird Herr Operaregisseur Fiedler nach Ablauf der neuen Spielzeit Mannheim verlassen...

Philharmonischer Verein. Es wird uns geschrieben: Die künstlerischen Erfolge des Philharmonischen Vereins in der verflochtenen Concertsaison sind ohne Zweifel noch in Erinnerung...

Die Wormser Kunstausstellung zieht fortwährend viele Kunstfreunde nach Worms. Unter Anderem traf am Mittwoch Nachmittags der Großherzog von Hessen in Begleitung seiner Schwägerin...

Den 100. Geburtstag Knud Ruge, der aus Bergen auf Nügen stammt, feiert heute Abend die literarische und politische Welt...

Ein neues Stück von Henry Arthur Jones, 'Chance, the Devil', wurde, wie aus London berichtet wird, am Dienstag Abend im Lyndham Theatre zum ersten Male aufgeführt...

Die Dresdener Gemäldegalerie in Pigmentbrude. Die Verlagsanstalt H. W. Schmidt & Co. in München hat in der Sammlung ihrer 'Pigmentbrude' jetzt die königliche Gemäldegalerie in Dresden folgen lassen...

Konstanz. Kapellmeister Gutheil, der Witte der Wiener Hofopernsängerin Frau Gutheil-Schoder, ist als Kapellmeister für die Opernaufführungen im Theater an der Wien engagiert...

Notizbuch. Kapellmeister Gutheil, der Witte der Wiener Hofopernsängerin Frau Gutheil-Schoder, ist als Kapellmeister für die Opernaufführungen im Theater an der Wien engagiert...

Notizbuch. Kapellmeister Gutheil, der Witte der Wiener Hofopernsängerin Frau Gutheil-Schoder, ist als Kapellmeister für die Opernaufführungen im Theater an der Wien engagiert...

Notizbuch. Kapellmeister Gutheil, der Witte der Wiener Hofopernsängerin Frau Gutheil-Schoder, ist als Kapellmeister für die Opernaufführungen im Theater an der Wien engagiert...

Notizbuch. Kapellmeister Gutheil, der Witte der Wiener Hofopernsängerin Frau Gutheil-Schoder, ist als Kapellmeister für die Opernaufführungen im Theater an der Wien engagiert...

Notizbuch. Kapellmeister Gutheil, der Witte der Wiener Hofopernsängerin Frau Gutheil-Schoder, ist als Kapellmeister für die Opernaufführungen im Theater an der Wien engagiert...

Notizbuch. Kapellmeister Gutheil, der Witte der Wiener Hofopernsängerin Frau Gutheil-Schoder, ist als Kapellmeister für die Opernaufführungen im Theater an der Wien engagiert...

Notizbuch. Kapellmeister Gutheil, der Witte der Wiener Hofopernsängerin Frau Gutheil-Schoder, ist als Kapellmeister für die Opernaufführungen im Theater an der Wien engagiert...

Notizbuch. Kapellmeister Gutheil, der Witte der Wiener Hofopernsängerin Frau Gutheil-Schoder, ist als Kapellmeister für die Opernaufführungen im Theater an der Wien engagiert...

Notizbuch. Kapellmeister Gutheil, der Witte der Wiener Hofopernsängerin Frau Gutheil-Schoder, ist als Kapellmeister für die Opernaufführungen im Theater an der Wien engagiert...

Notizbuch. Kapellmeister Gutheil, der Witte der Wiener Hofopernsängerin Frau Gutheil-Schoder, ist als Kapellmeister für die Opernaufführungen im Theater an der Wien engagiert...

Frankfurt seine Aufführung finden wird, wahrscheinlich am 12. November.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 18. Sept. Der 'Kolossal' melbet: Oberbürgermeister Witting traf gestern auf der Rückreise von Norderny in Berlin ein. Dasselbe Blatt will wissen, die Besprechung mit dem Reichsminister hätte noch zu keiner Entscheidung geführt.

Kassel, 12. Sept. Bei einem gestern ausgebrochenen Gewitter wurden auf freiem Felde zwischen Einesfeld und Wahnsied vier Arbeiter durch Blitz erschlagen.

Wien, 12. Sept. Heute wurde hier der Correspondent einer Berliner Zeitung, Böckler, verhaftet. Gegen ihn liegt ein rechtskräftiges Urteil des Landgerichts Berlin vor, wonach Böckler zu sechsmonatlicher Gefängnisstrafe verurteilt ist.

London, 12. Sept. Die Großjury von Old Bailey erklärte heute, es liege kein Beweis für eine Schuld des Prinzen von Braganza vor. Der Angeklagte ist somit freigesprochen.

Madrid, 12. Sept. Ein Zug mit der englischen Post kürzte 205 Meilen von Madrid mit der Brücke, die durch Hochwasser untergraben war, in den Fluss. Mehrere Reisende wurden getödtet. Europäische Reisende sollen nicht zu Schaden gekommen sein.

Frankfurt a. M. 12. Sept. Der Kaiser brachte die Nacht im Wirtshaus bei Weiskopf zu und führte auch heute das Kavalleriecorps, welches mit dem blauen, dritten Corps von Norden her gegen Kalau anrückte. Die Kavallerie hatte sich das rote, fünfte Corps mit der Front nach Norden gehalten. Ein beständiges, langandauerndes Geschütz entwickelte sich. Der Kaiser machte mit dem Kavalleriecorps eine Umgehung und attackierte das fünfte Corps von Süden her. Am Schluss des Tages hielt der Kaiser Kritik und leitete über Schwiebus nach dem Neuen Palais zurück.

Berlin, 18. Sept. (Telegr.) Lord Roberts und die übrigen britischen Offiziere traten Abends 11 Uhr die Rückreise nach England an.

Düsseldorf, 12. Sept. Die Provinzialdiäterschau wurde heute Mittag in Gegenwart des Landwirtschaftsministers v. Pöbbecke eröffnet. In Erinnerung auf eine Ansprache des Vorsitzenden der Rheinischen Landwirtschaftskammer, Freiherrn v. Scharlener-Lieser, trontie Minister v. Pöbbecke, die Ausstellung werde einen Beweis erbringen von der rastlosen Arbeit, durch die es möglich geworden, die Fortschritte zu verfolgen, die gemacht seien.

Bei dem Frühstück hielt der Landwirtschaftsminister von Pöbbecke eine Ansprache, in der er ausführte, daß von einer Viehnoth in Deutschland, soweit Rinder und Schafe in Frage kommen, überhaupt keine Rede sein könne. Das Angelegen der Schweinepreise sei eine vorübergehende, alljährlich im Sommer eintretende Erscheinung. Wenn diese diesmal mit besonderer Schärfe hervortrete, so tragen der Futtermittelmarkt im Laufe des Sommers, andererseits auch die Klagen eines Theiles der Presse über Fleischmangel, die manche Landwirthe zu Zurückhaltung veranlaßt, mit Schuld daran. Von einer erweiterten Oeffnung der Grenze für die Einfuhr von Schweinen könne aus diesen Gründen, andererseits wegen der Seuchengefahr, keine Rede sein.

Berlin, 12. Sept. Anlässlich des Juristentages fand unter zahlreicher Theilnahme ein Festmahl im Zoologischen Garten statt. Anwesend waren Justizminister Schönheit, Staatssekretär Rieberding, das Präsidium des Abgeordnetenhauses etc. Professor Brunner brachte einen Trinkspruch auf den Kaiser aus. Professor Bierhaus toastete auf den Kaiser von Oesterreich. Minister Schönheit brachte ein Hoch auf den deutschen Juristentag aus.

Triest, 12. Sept. Die ausständigen Hafenarbeiter beschloffen, am 13. d. die Arbeit wieder aufzunehmen unter der Bedingung, daß zehn Arbeiter, die entlassen worden sind, wieder beschäftigt werden.

Firming, 12. Sept. Die Grubenarbeiter im Boire-Passin beschloffen mit 1011 gegen 85 Stimmen, in den Generalausstand zu treten.

Decageville, 12. Sept. Der größte Theil der Grubenarbeiter, alle Puhelarbeiter und Schmiebe legten die Arbeiter nieder. 200 ausständige Metallarbeiter und Bergleute drangen in die Werkstätten ein, um die Arbeitswilligen am Weiterarbeiten zu hindern. Sieben Personen wurden verhaftet. Die Genbarmerie ist verhärtet. Der sozialistische Abgeordnete von Montcau-les-Mines, Bourret, ist im Laufe des Nachmittags hier eingetroffen.

St. Etienne, 12. Sept. (Telegr.) Western fand die Abstimmung der Bergleute der Compagnie Roire über den Ausstand statt. Es wurden 3300 Stimmen abgegeben von denen 1425 für den sofortigen Ausstand, 1774 für Aufschub desselben sich erklärten.

Bresl, 12. Sept. In Folge der Besetzung der Mädchen-Schule in Gledien mit weltlichen Lehrerinnen reichten der Maire und der Gemeinderath des Ortes das Gesuch um Amtsenthebung ein.

Bresl, 12. Sept. (Telegr.) Die Angelegenheiten des Hauptanführers des Widerstandes gegen das Vereinsgesetz in Plouzanth sind nun am Ende. Cron stand heute vor dem Zuchtpolizeigericht zur Verhandlung, welches schließlich auf Morgens verlag wurde. Zum Schluß der Sitzung fanden Kundgebungen für und wieder die Schwestern statt. Es wurden einige Schüsse gewechselt.

Haag, 12. Sept. Da die Burenregierung erklarten, möglichst bald nach Afrika zurückkehren zu wollen, weil dort ihre Anwesenheit nöthig sei, so ist es, der Fess. Sig. zufolge, wahrscheinlich, daß die beabsichtigte Tournee kurz sein wird. Auch auf der heutigen Konferenz mit der Deputation sind die Ge-

nerale noch nicht zu einem festen Beschluß gekommen, ob und auf welche Art die Tournee ausgeführt werden soll.

Der deutsche Kronprinz in Ungarn.

Sasvar, 12. Sept. Der Kaiser und der deutsche Kronprinz wohnten heute Vormittag einem großen Reiterkampfe bei Kufus bei und kehrten um 1 Uhr 50 Min. zur Mittagstafel nach Sasvar zurück. Der Kronprinz staltete außer den Erzherzogen Josef und Rainer auch dem Reichsminister v. Krieghammer einen Besuch ab, den diese alsbald erwiderten. Außerdem gab der Kronprinz seine Karte bei den Spitzen der Civilbehörden ab.

Montevideo in Mittelamerika. New-York, 12. Sept. Einem Telegramm aus Port-au-Prince zufolge, bereiten die Regierungstruppen einen Angriff auf Gonaives vor.

Privat-Telegramme des 'General-Anzeigers'.

Wien, 12. Sept. Die Polizei befahl, 20 zum Feste hier eingetroffenen Bulgaren, von denen sie Störungen der öffentlichen Ordnung befürchtete, sofort wieder abzureisen.

Volkswirthschaft.

Frankfurter Aktien-Gesellschaft vom 12. Sept. Kreditaktien 218.20-40 bz., Diskontokommandit 188.10 bz., Berliner Danbelsgesellschaft 138 bz., Banque Ottomane 116.50 bz., Lombarden 20.80-70 bz., Neue Boden-Wit-Ges. 154.20 bz., G. Sprag, Weglaner 27 bz., cpi., Sproz. amort. Reg. 41 bz., G. ult., 41.40 B., 30 G. cpi., Sproz. Portugiesen 81 bz., G. cpi., 80.90 bz., ult., Türk. Poole 121-124-123.10 bz., Harpenet 167 bz., G. Osterreich 172.90 bz., Oberkies. Eisen-Industrie 118.40 bz., Rensfordia 277.30 B., 20 G. An der Abendbörse war das Geschäft still. Banque Ottomane und Türk. Poole wurden auf Pariser Finanz zu etwas höheren Kursen umgesetzt.

Mannheim, 12. Sept. Auf höhere amerikanische und russische Forderungen hin hat sich die Stimmung noch mehr befestigt. Preise per Tonne ein Rotterdam: Sargonska 122-123, Südrussischer Weizen M. 129-137, Kanjas II neuer M. 125-125 1/2, Medwiter II M. 124-124 1/2, rumän. August-September-Abladung M. 124-131, La Plata M. —, feine Sorten M. 000-000, russ. Roggen August-September-Abladung M. 99-103, Mihe-Mais Dezember-Abladung M. 90, Donau-Mais M. 106, La Plata-Mais M. 104, russische Futtergerste M. 91-92, amerik. Hafer M. 115, russischer Hafer M. 114-119, russischer Hafer Oktober-November-Abladung M. 105-110.

Rotterdam, 12. September. Schlussnotierungen: per Sept. 4.49/54, per Sept.-Okt. 4.40/54, per Okt.-Nov. 4.50/54, per Nov.-Dez. 4.53/54, per Debr.-Jan. 4.52/54, per Januar-Februar 4.51/54, per Februar-März 4.51/54. Rest. New-York, 12. September. Schlussnotierungen:

Table with 4 columns: Weizen September, Weizen Dezember, Weizen Mai, Weizen Juli. Rows show prices for various months and grades.

Table with 4 columns: Weizen September, Weizen Dezember, Weizen Mai, Weizen Juli. Rows show prices for various months and grades.

Table with 4 columns: Weizen September, Weizen Dezember, Weizen Mai, Weizen Juli. Rows show prices for various months and grades.

Table with 4 columns: Weizen September, Weizen Dezember, Weizen Mai, Weizen Juli. Rows show prices for various months and grades.

Table with 4 columns: Weizen September, Weizen Dezember, Weizen Mai, Weizen Juli. Rows show prices for various months and grades.

Table with 4 columns: Weizen September, Weizen Dezember, Weizen Mai, Weizen Juli. Rows show prices for various months and grades.

Table with 4 columns: Weizen September, Weizen Dezember, Weizen Mai, Weizen Juli. Rows show prices for various months and grades.

Table with 4 columns: Weizen September, Weizen Dezember, Weizen Mai, Weizen Juli. Rows show prices for various months and grades.

Table with 4 columns: Weizen September, Weizen Dezember, Weizen Mai, Weizen Juli. Rows show prices for various months and grades.

Table with 4 columns: Weizen September, Weizen Dezember, Weizen Mai, Weizen Juli. Rows show prices for various months and grades.

Table with 4 columns: Weizen September, Weizen Dezember, Weizen Mai, Weizen Juli. Rows show prices for various months and grades.

Verantwortlich für Politik: Chefredakteur Dr. Paul Harmo, für Lokales, Provinziales und Volkswirtschaft: Ernst Müller, für Theater, Kunst und Feuilleton: Frik Goedecker, für den Inseratentheil: Carl Wpfel. Druck und Verlag der Dr. G. Haas'schen Buchdruckerei G. m. b. H.: Director Speer.

Nach dem Gebrauch von Wasser und Seife hat man sich gewöhnt, das Cultureiveau nicht nur eines ganzen Volkstammes, sondern auch jeder einzelnen Persönlichkeit zu beurtheilen. Wie und schnell, nicht ganz mit Recht, denn es gibt viele Menschen, besonders Damen, denen jede Seife desperates Ansehen, Juden und Weissen auf der Haut verursacht. Diesen zum Trost mag hierdurch mitgetheilt sein, daß es endlich gelungen ist, eine Toiletteseife herzustellen, welche frei von jeder Schärfe ist, mild, zart und erfrischend auf die Haut und verbeizend auf den Teint einwirkt. Diese neue Toiletteseife wurde unter dem Namen Rochelle's Hygienische Toilette-Seife in den Handel gebracht und ist in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien und besseren Feilwarengeschäften am Preise von 50 Pfg. per Stück zu haben. 25267

Konkursverfahren. Nr. 23745 H. Ueber das Ver-

Konkursforderungen sind bis zum 11. Nov. 1902 bei dem

Mittwoch, 8. Oktober 1902, Sonntag 10 Uhr,

Mittwoch, 24. Sept. 1902, und die darauffolgende Ver-

Bürgerpflichtgeld. Das Schulgeld für den Bericht

Obst-Versteigerung. Der Vertrag der Obst-Versteigerung

Zwangsversteigerung. Montag 15. Sept. d. J., Nachm. 2 Uhr

Güter-Versteigerung. Montag, den 22. Sept. 1902, Nachmittags 2 Uhr

Strickwarenarbeit und Güterlieferung. Die Strickwarenarbeiten und die

Neubau der Festhalle zu Mannheim. Räumungslage in der

Mittwoch, 24. Sept. 1902, und die darauffolgende Ver-

Versteigerung. Mittwoch, 24. Sept. 1902, und die darauffolgende Ver-

Versteigerung. Mittwoch, 24. Sept. 1902, und die darauffolgende Ver-

Zwangsversteigerung. Montag 15. Sept. d. J., Nachm. 2 Uhr

Güter-Versteigerung. Montag, den 22. Sept. 1902, Nachmittags 2 Uhr

Strickwarenarbeit und Güterlieferung. Die Strickwarenarbeiten und die

Strickwarenarbeit und Güterlieferung. Die Strickwarenarbeiten und die

Strickwarenarbeit und Güterlieferung. Die Strickwarenarbeiten und die

Strickwarenarbeit und Güterlieferung. Die Strickwarenarbeiten und die

Strickwarenarbeit und Güterlieferung. Die Strickwarenarbeiten und die

Strickwarenarbeit und Güterlieferung. Die Strickwarenarbeiten und die

Strickwarenarbeit und Güterlieferung. Die Strickwarenarbeiten und die

Strickwarenarbeit und Güterlieferung. Die Strickwarenarbeiten und die

Strickwarenarbeit und Güterlieferung. Die Strickwarenarbeiten und die

Großh. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim. Sonntag, den 14. September 1902.

Der fliegende Holländer. Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Die Lästerschule. Lustspiel in 4 Akten von Sheridan. Uebersetzt und eingerichtet

Apollo-Theater. Samstag, 13. September d. J., Nachmittags 5 Uhr:

Stadtspark. Sonntag, 14. Sept., Nachm. 1/4, 1/2, 7, Abends 8-11 Uhr.

Militär-Concerte der Kapelle des Badischen Pionier-Bat. Nr. 14, Regl.

Restaurant Colosseum am Neuplatz. Schöne Lokalitäten. Grosser Garten.

Café-Restaurant Germania C 1, 10/11. Neu eröffnet! C 1, 10/11

Wiener Café. mit Billards liegen in und ausländische Zeitungen in

Hôtel Prinz Carl. Electriche Licht. Aufzug.

Danz-Institut J. Schröder. In diesem besten Privat-Kursus sind

Schulshürzen empfiehlt Max Wallach, D 3, 6

Billiges Brennholz. In Tannen-Anfeuerholz, Kleingem. 1.45 p. Centner

Freireligiöse Gemeinde. Sonntag, den 14. Sept. Gottesdienst: Vormittags 10 Uhr

Freireligiöse Gemeinde. Sonntag, den 14. Sept. Gottesdienst: Vormittags 10 Uhr

Persische u. Ind. Teppiche orient. Stickereien. A. Sexauer Nachf., Mannheim, D 2, 6.

Oberrheinische Bank L 1, 2. Centrale Mannheim L 1, 2.

Bankgeschäfte aller Art. Zur Reisesaison: Creditbriefe für alle Länder.

Ingenieurschule zu Mannheim. Städtisch subventionirte höhere technische Fachschule.

Lebensgroße Portraits in Oel, Pastell oder Kreidemanier nach jeder noch

Kirchen-Anzeigen. Sonntag, den 14. September 1902.

Diakonienhauskapelle. Morgens 1/2, 11 Uhr Predigt.

Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10. Sonntag 11 Uhr Sonntagsschule.

Evangel. Männer- u. Jünglingsverein U 3, 23. Sonntag Abend 8 1/2 Uhr: Missionabend

Methodisten-Gemeinde, U 6, 28. Sonntag, den 14. Sept. Gottesdienst: Vormittags 10 Uhr

Blauer Kreuz. Beclamung am Dienstag, den 16. d. M., Abends 8 1/2 Uhr

Freireligiöse Gemeinde. Sonntag, den 14. Sept. Gottesdienst: Vormittags 10 Uhr

Freireligiöse Gemeinde. Sonntag, den 14. Sept. Gottesdienst: Vormittags 10 Uhr

Freireligiöse Gemeinde. Sonntag, den 14. Sept. Gottesdienst: Vormittags 10 Uhr

Freireligiöse Gemeinde. Sonntag, den 14. Sept. Gottesdienst: Vormittags 10 Uhr

Neue Gemüse-Conserven Delicatess-Sauerkraut

Gemüse-Conserven Delicatess-Sauerkraut

Gemüse-Conserven Delicatess-Sauerkraut

Gemüse-Conserven Delicatess-Sauerkraut

Gemüse-Conserven Delicatess-Sauerkraut

Gemüse-Conserven Delicatess-Sauerkraut

Gemüse-Conserven Delicatess-Sauerkraut

Gemüse-Conserven Delicatess-Sauerkraut

Gemüse-Conserven Delicatess-Sauerkraut

Gemüse-Conserven Delicatess-Sauerkraut

Gemüse-Conserven Delicatess-Sauerkraut

Gemüse-Conserven Delicatess-Sauerkraut

Gemüse-Conserven Delicatess-Sauerkraut

Gemüse-Conserven Delicatess-Sauerkraut

Gemüse-Conserven Delicatess-Sauerkraut

Mannheimer Liedertafel.
 Samstag, 13. Septbr. 1902,
 Abends 7/8 Uhr
Wiederbeginn
 der regelmäßigen Proben.
 26523 Der Vorstand.



Sonntag, den 14. Septbr.
Kranzschessen
 auf Stand- und Feldscheibe.
 Anfang Nachm. 3 Uhr.
 26523 Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein
 Mannheim (E. V.)
 Abtheilung: Handelschule.
 Das Winterhalbjahr beginnt
 Freitag, den 12. Sept. 1902.
 In die bestehenden Kurse für
 Französische Sprache,
 Englische „
 Italienische „
 Spanische „
 können noch Teilnehmer ein-
 treten.
 Bei hinreichender Zahl von
 Anmeldungen werden neue Un-
 terrichtskurse für germanische Sprachen,
 sowie für
 Russische Sprache und
 Doppel-Buchführung
 eröffnet.
 Anmeldungen sind an das
 Bureau des kaufmännischen
 Vereins zu richten, woselbst die
 Unterrichtsbestimmungen abge-
 geben werden.
 Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein
 B 1, 9 weibl. Angestellter B 1, 9
 Wir stellen unsere Mitglieder
 mit, daß die Überläufer für Eng-
 lisch, Französisch, Buchführung u.
 Handels-Korrespondenz wieder be-
 ginnen. Anmeldungen täglich
 von 11-12 Uhr auf dem Bureau
 B 1, 9, II. Stod.
 26465 Der Vorstand.
 Für Geschäftsleiter und
 Verwaltungsgehilfen
 kostenfreie
 Stellenvermittlung
 durch den Kaufmännischen
 Verein in Frank-
 furt a. M. Bisher über
50 000 Stellen
 besetzt. Vereinsbeitrag M. 6.

Stenografenverein
 Mannheim
 1874

Neue Unterrichts-Kurse
 zur Erlernung der Steno-
 graphischen Stenographie
 nehmen demnachst ihren Au-
 gang. Dauer der wöchentlich
 zwei Abenden ungefähr zwei
 Monate.
 Honorar M. 10.— pränum.
 Anmeldungen beliebig erbeten.
 Der Vorstand.

Damenfrisieren!
 Unterzeichneter empfiehlt sich zu
Schneid- und Haarfisuren
 und nimmt auch noch einige
 Damen zum Abnehmen in
 und außer dem Hause an.
E. A. Goske,
 Herren u. Damenfrisier.
 O 2, 1. Parterreplatz O 2, 1.

Zachshäuser Apfelweinstube,
 2. Querstr. 4.
 1902
 prima Apfelwein, spritzfrei,
 bei 12 Klotzen & 30 Pf. frei
 ins Haus. Täglich Sekt und
 Mauncher. Jean Köhler.

Patentanwaltsbureau
 Dr. G. Blank,
 Rechtsanwalt,
 W. Anders,
 Patentanwalt,
 Kaiserhofstr. 25.
 30000

LINKOLN Worms am Rh.
 1. Etage. Neu eröffnet: Kaiser-Café. 1. Etage. 26490
 Reine Weine. — Café. Größtes, schönstes Lokal. Allein-Ausschank von
 Frisches Gebäck. am Plage. Fürstenberg-Bräu.
 Vorzügliche Küche! Inhaber: Georg Bertrand. Tafel-Getränk Seiner Majestät des Kaisers

5 Jahre Garantie. Um Jedermann Gelegenheit zu geben **5 Jahre Garantie.**
 sich von der hervorragenden Qualität und Preiswürdigkeit unserer Waaren zu überzeugen,
 nehmend das

Stahlwaren-Versandthaus I. Ranges
Gebrüder Rauh, Gräfrath bei Solingen 24925
 Zur Probe ein hochfeines **Rasirmesser**
 No. 232, hölzerschließend, aus bestem Stahl geschmiedet.
 Fest edel Born mit Perlmutt-Einstage, für jeden Bart passend, zum Scheeren
 nur Mf. 2.— franco. Für Eingravierten jeden beliebigen Namens in die
 Klinge, fein vergolde und verziert, berechnen wir nur 10 Pf.

Bersandt gegen Nachnahme
 oder Vorkaufsendung des Betrages. Kein Risiko, denn nicht gefallende Waaren tauschen
 wir bereitwilligst um, oder zahlen das Geld zurück.
Umsonst und portofrei
 versenden wir an Jedermann unsere neuesten
Illustrirten Pracht-Katalog Ausgabe 1902
 mit über 2500 Abbildungen von Solinger Stahlwaren, Federwaren, Gold- und Silberwaren,
 Haushaltsgegenständen, Uhren, Uhrketten, Musikwaren, Pfeifen, Cigarren, Cigarren-
 spitzen, Spielwaren, Regenschirmen, Spazierstöcken und sonstigen vielen Neuheiten.
 Beachten Sie, daß nur elegante, gediegene, gute und preiswürdige Waare
 zum Versandt kommt.
 Wir bitten genau auf unsere Firma und Fabrikmarke zu achten.

Nationalliberaler Verein
 Mannheim.
 Sonntag, den 14. September d. Js. findet ein
Familien-Ausflug
 unseres Vereins nach
Schwetzingen statt.
 Die Abfahrt erfolgt Nachmittags 2 Uhr 15 Minuten mit dem Lokalzug, wogu
 die Billette am Schalter im Hauptbahnhof zu lösen sind.
 Nach einem Spaziergang im Schwetzingen Schloßgarten versammeln sich unsere
 Mitglieder und Parteifreunde gegen 5 Uhr im Gasthof zum Falken, woselbst
Musik- und Gesangs-Vorträge
 stattfinden. 26387
 Zudem wird unsere verehrlichen Mitglieder und Parteifreunde in Stadt und Land
 mit ihren Familien-Angehörigen zu diesem Ausfluge hiermit höflichst einladen, bemerken
 wir noch, daß derselbe bei jeder Witterung stattfindet.
 Der Vorstand.

Dreiwillige Feuerwehr.
 Kommande Samstag, den 13. September
 1902, Abends 8 Uhr wird im Garten des
Colosseums (bei ungünstiger Witterung im
 Saale dortselbst) ein
Gartenfest
 mit musikalischen und theatralischen Auf-
 führungen sowie darauffolgendem Tanz abgehalten
 werden die Kameraden hierzu eingeladen.
 (Muskorps und Mäße).
 Mannheim, 8. September 1902.
 Der Verwaltungsrath:
 G 1.

Dreiwillige Feuerwehr.
 Die Mannschaften der 2. u. 3. Compagnie
 werden hiermit aufgefordert, sich behufs Ab-
 haltung einer
Probe
 am
 Montag, den 15. Septbr., Abends 5 1/2 Uhr
 an ihren Spritzenhäusern pünktlich und vollständig einzufinden.
 Die Hauptleute:
 Molitor. Grünwald. 26479

Kunstverein Mannheim
Arnold Böcklin-Ausstellung
 von Samstag, 13. bis incl. Sonntag, 21. Sept.
 täglich von 11-1 und 3-5 Uhr. 26526
Eintritt M. 0.50.

Den besten
Schinken
 kaufen Sie bei 26014
Adam Gebhard's Nachf.
 N 4 No. 5|6.

Philharmonischer Verein.
 Der Philharmonische Verein veranstaltet im Laufe des
 Winters 2-3 Konzerte unter Mitwirkung hervor-
 ragender Künstler.
 Ausserdem ist für die Tage 20., 21., 22. und 24. April
 die Veranstaltung eines
grossen Beethovenfestes
 in Aussicht genommen. Hierfür ist das **Kalm-Orchester**,
 unter Leitung des Herrn Hofkapellmeisters **Felix Wein-**
gartner gewonnen.
 Es gelangen die neun Sinfonien Beethovens, das
 Klavierkonzert Nr. 5, op. 73 Es-dur, sowie das Violinkonzert
 unter Mitwirkung **Künstler allerersten Ranges**
 zur Ausführung.
 Unsere Mitglieder und Protektoren erhalten Abonnements
 für das Beethovenfest zu **wesentlich ermässigten**
Preisen.
 Für das am 30. Oktober stattfindende erste Vereins-
 konzert ist **Moritz Rosenthal** als Solist engagirt.
 In den Vereinskonzerten gelangen klassische und moderne
 Werke zur Ausführung.
 Das Orchester steht unter Leitung des Herrn Musik-
 direktors **Th. Gaulé.**
 Die Proben beginnen **Dienstag, 16. ds. Mts.**
 und finden wöchentlich einmal, Abends 7 1/2-10 Uhr im
 Prüfungssaale des Schulhauses R 2 statt.
 Anmeldungen von Instrumentalisten aktiver und passiver
 Mitglieder nehmen entgegen: Herr Musikdirektor
Th. Gaulé (P. 1, 7), unser Vorstandsmittglied Herr
Jacob Klein (E 2, 4/5) sowie die Musikalienhandlungen
H. Ferd. Heckel und **Th. Söhler.**
 Der vierteljährliche Beitrag beträgt für aktive und passiv
 Mitglieder Mk. 3.50; der halbjährliche Beitrag für
 Protektoren Mk. 5.—
 Der Vorstand.

Arbeiter-Fortbildungsberein,
 O 5, 1.
 Sonntag, den 21. September a. t., Abends 8 Uhr
 findet in oberrn Saale der „Centralhalle“, Q 2 eine
gesanglich-theatr. Abendunterhaltung
 mit Tanz.
 Ent und laden wir hierzu unsere verehr. Mitglieder und deren
 Angehörigen höf. ein. Einrückungen sind nicht gestattet.
 26525 Der Vorstand.

Selecta.
 Anmeldungen von jungen Damen, die eine höhere
 Mädchenschule oder eine gleichwertige Anstalt absolviert
 haben, können schriftlich oder mündlich bei dem Unter-
 zeichneten geschehen. Derselbe erteilt auch täglich von 12
 bis 1 Uhr Auskunft über Lehrplan und Einrichtungen der
 Selecta.
 26578
Professor J. Busch,
 M 7, 22.

Meine Arbeitsschule für junge Mädchen
 beginnt wieder am Montag, den 15. September.
 Gründlicher Unterricht wird erteilt in Hand- und Näharbeiten,
 Nähen, Stricken, Zupfmaschinen u. Kleidermachen.
 Anmeldungen werden täglich entgegengenommen, sowie jede
 Auskunft erbeten.
 26520
Frau Emilie Bitterlich, P 4, 3, 5. Stod.

Privat-Tanz-Institut.
 Mitte September beginnt meine Tanz-Unterrichts-
 Kurse. — Ges. Anmeldungen werden baldmöglichst erbeten.
 Gyro- u. Privatunterricht in jeder Tageszeit. 25824
 Hochachtungsvoll
J. Kühne, A 3, 7a,
 Lehrer der Tanzkunst.
 Mitglied der Gesellsch. d. d. Tanzlehrer.
 NB. Der Unterrichtsaal befindet sich in meinem Hause
 Ludw. Leubard, B 7, 17. A 3, 7a.

Unterricht.
Institut Sigmund
 A 19 Mannheim A 19
 Erstes u. einziges
 mit Examen-Erfolgen
 operir. Vorbereitungsanstalt
 zur Einj.-Freiw.-Prüf. etc. am
 Platze. — Kleine Klassen.
 Indiv. Behandlg. Penstomat.
 9 gepr. Lehrer, 66 Schüler.
 — Alle 1901 u. Tertii,
 Sekunda u. s. Einj.-
 Freiw.-Examen, sowie
 alle s. Prima u. Ober-
 prima vorbereitet. Schüler
 bestanden ihre Prüf-
 ungen. Prospek mit
 Ref. gratis. 24145
 Wer reich und gründlich
Französisch
 lernen will, melde sich in
Ecole française
 Q 3, 19. 2603
 Conversation — Litteratur.
 Franz. Kon. Correspondenz.
English Lessons.
 Specialty: 6529
 Commercial Correspondenz.
 R. M. Eliwood, E 1, 8.
Italienischer Vorbereitungskurs
 nicht in jener
 Muttersprache. Off. unter G. A.
 1727 an die Exp. d. Bl. 1904b
Nachhilfestunden
 erth. gepr. musikal. Lehrerin. Off.
 unt. Nr. 1752 a. b. Pital-Ordn.
 Friedrichsplatz 5. 1895b
 Der Beauftragung eines
 J. Gymnasialisten der mittleren
 Klassen während der Nachmittags-
 stunden wird ein jungerer
 Lehrer gesucht. Schriftliche An-
 meldung mit Gehaltsanforderung
 unter F. O. Nr. 8086 an die
 Expedition des Bl. erbeten.
 können das Essen
 gründl. erlernen.
 12215 L. 13, 1.

Verloren
 Verloren am Donnerstag im
 Schloßgarten, ein
 Kinder-Jaquet (Blau).
 Abzugeben M. 1, 9 part. 1892b
 Ein grauer Papagei mit
 rother Brust Hals eingekollt.
 Abzugeben geg. gute Belohn.
 G 5, 17b, 2 Stod. 1842b
 Ein Sauriervogel abzu-
 kaufen. Gegen Belohn. abzugeb.
 Kirchenstr. 16 part. 1751b
 Ein. Bredler. Gegen Belohnung.
 19115 D 1, 2, Ecken.

Ankauf
 Gebraucht, aber gut erhalt.
Schreibpult zu kaufen
 gesucht.
 Off. n. S 6, 43, 2. St. 6447

Verkauf
2 Ovalefässer
 jedes 150 Liter Inhalt, und eine
 noch neue Konzertflügel billig
 zu verkaufen. 8643
 Friedrichsplatz 45, 2. St.

Sitzpult
 billig zu verkaufen. 8607
Hoffstaetter & Co.,
 Schützenstraße 8.

Piano,
 gebraucht, mit Abreise zu ver-
 kaufen. Preis 200 Mk. T 4, 21, 1. St.
 Ein sehr gut erhalt. Damen-
 rad und eine Wellenbade-
 schaufel billig zu verf. 8674
 O 7, 14, eine Treppe.
 Wohnungsgeber Gelegenheits-
 Kauf für Braut, einsetz. sol.
 Zimmerer. Neben. Wohnungs-
 schein. Matr. 2. St. Schanz. T. 4.
 Schüle, Wäch-u. Radler, Küchen-
 schrank u. alles soll ver. sol. zu
 verfauf. Colindstr. 16. V. 1902b

Schreibpult,
 billig, so gut wie neu,
eine Gaslampe,
1 Vorfenster für Laden
 sofort zu verkaufen.
 R 5, 1, Ecken. 8597

Ein Motorrad billig zu
 verkaufen. 1881b
 Näheres im Verlag. 1895b
Fahrrad T 6, 17, Ecken.
 Salemtisch, gep. pol. runde Tisch, 4
 fach. Behälter, 1. St. U. S. 18, p. 1902b
 Gute verputzte erhaltene
 Ziegelkammer-Einrichtung
 und Vorplatz-Winkel
 sind zu verkaufen.
 B 6, 28, 3. Stod.
 Sonntag und Montag Mittag
 von 2 bis 3 Uhr zu besichtigen.

Wenigstens 7 1/2 Jahr alt,
 hübsches, zu verkaufen.
 16676 12. Querstr. 68, 2. St.
Ein schöner Hothund,
 nobelgeschl. Wächter, treuer
 Begleiter, brav, billig zu ver-
 kaufen. 18729
 S 1, 10.
 Ein wunderschöner, schöner u.
 großer Hund, hübsch, hübsch,
 den (Waller Dogge), preiswürdig
 zu verkaufen. 17005
 Stiftstraße 8.

„Eureka“

ist und bleibt die Krone aller Waschmittel!

Überall erhältlich. Alleinigiger Fabrikant Joh's Vormbaum, Essen-Rüttenscheid.

Engros-Verkauf durch fast sämtliche Grossisten einschl. Branchen.

26298

Wasche mit



schont und desinfiziert.

In allen besseren Geschäften zu haben.



HERBST'S Hundenährmittel sind doch die BESTEN!

Ludwig & Schütthelm

Copir-Pressen



fertigt alle 25-jähr. Copierstoffe...

Andr. König, Mechaniker

Advertisement for furniture and home goods by Julius Jttmann, Mannheim. Includes text: 'Möbel, Betten, Polsterwaren', 'Teppiche, Läuferstoffe, Portieren', 'auf Theilzahlung', 'Grosses Lager in Herren-, Damen-, Kinder-Confection', 'Manufactur- u. Weisswaren', 'Kinderwagen', 'Preislisten gratis und franco.'

B 5, 5 Theodor Jünger B 5, 5 Rechtsagentur. Beitreibung von Forderungen, Fertigung von Eingaben u. dergl., Versteigerungen.

Jeder Zweifel ist ausgeschlossen, die erste Ziehung der grossen Reutlinger Marion-Kirchenbau-Lotterie findet garantiert am 7. Oktober statt, 1400 Geldgewinne, darunter Hauptgewinne mit M. 25 000, 10 000, 5 000 etc.

Das Straussfedern-Geschäft von Pirk's Nachfolger, B 5, 12, befindet sich jetzt P. 4, 12, Planken.

S. Spindel & Co., Ingenieure, techn. Bureau, Ludwigshafen a. Rh. Ausführung sämtlicher Arbeiten der Ingenieurbranche.

Ziehung 9. Wohlfahrts-Lotterie zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete. Loose à Mark 3.30. 16.870 Geldgewinne, ohne Abzug: M. 575,000, 100 000, 50 000, 25 000, 15 000, 10 000, 5 000, 1 000, 500, 100, 50, 16 000.

Die aus der Geschäftsübertragung der Firma Wertheimer-Dreyfus übrig gebliebenen Waaren als: Wollstoffe, Serge-Covercoat, Tuch, Seide, Glacé, Damast, Taffet, Foulards, Garnituren, Stekerereien, Spitzen, Gaze, Bänder werden im Parterrelotal M 2, 1 zu außergewöhnlich billigen Preisen weiter ausverkauft.

Ruhrkohlen in allen Sorten Anthracit-Eisform-Briket, Gas- u. Ruhr-Koks, Stein- und Braunkohlen-Brikets, Tannen- und Buchenholz liefert in prima Qualität zu billigsten Tagespreisen Friedrich Hoffstaetter.

Margarete Volkmer, P 3, 3 Massage, Hand- und Gesichtspflege, Gesichtsdampfbäder.

Zurückgekehrt Dr. C. Bahr, Augenarzt B 6, 3.



Landauer, Coupe, Mylord, Victoria mit abnehm. Rad, 100 u. engl. Reiften jed. Art leicht vorrätig.

Franz Kühner & Co., Inh.: C. Frickinger u. Frz. Kühner. empfohlen zu billigsten Tagespreisen Ruhrkohlen, Koks, Briketts, Holz etc.

Plissiren H 4, 7.

Tönisteiner Sprudel, Deutschlands Älteste Küberquelle, bestes Erfrischungs- und Tafelwasser.

Eine Viertel Million baar! M. 200 000, M. 150 000, M. 100 000 baar. Darmstädter Schloßfreiheitsgeldlotterie. Carl Götz, Bankgeschäft Karlsruhe i. Bad. und in Mannheim.

Citronensaft aus frischen Früchten. Drogerie zum Waldhorn, D 3, 1, Apotheker E. Gummich.

Im Hause S 6, 31 verkaufe einzelne Möbel wie: Bettstellen, Sesseln, Waschkommode, Herrnsessel, Tisch und Stühle etc. ganze Ausstattungen Wilhelm Schönberger.

Ruhn's Installations-Geschäft P 6, 3. empfiehlt sich zur Herstellung von: Gas-, Wasser-, Heizungs- u. Kanalisations-Anlagen, Bade-Einrichtungen, Kloset-Anlagen, den Sanitäts- und Baupolizeilichen Vorschriften gemäss.

Würst- u. Fleischwaaren verkaufe ich ohne Preis-Aufschlag Ed. Scherer Nachfl. Inhaber: B. Malkmus, G 4, 19/20.

Zuschneidekursus. Am 1. und 15. jeden Monats beginnt ein neuer Kurs im Anfertigen u. Zeichnen von jeder Garderobe nach deutschen, englischen, Wiener und amerikanischen Schnitt.

Herm. Hirsch D 4, 7, Mannheim, vis-a-vis der Börse, Darmstädter Schloßfreiheits-Lotterie. Ziehung bestimmt nächste Woche vom 18.-22. September. Hauptgewinn: event. 250 000, 200 000, 150 000, 100 000, 50 000, 20 000 etc.